

**Der Rat**

1. bildet einen Unterausschuss,
2. beschließt, die dem Ausschuss bisher obliegenden Aufgaben (§ 10 der Zuständigkeitsordnung) nicht zu ändern,
3. beschließt, in den Ausschuss **12** stimmberechtigte Mitglieder zu wählen.

Davon sollen  
           Ratsmitglieder und  
           sachkundige Bürger / Bürgerinnen  
gewählt werden.

Die Ratsmitglieder

4. wählen **aufgrund eines einheitlichen Wahlvorschlags** in diesen Ausschuss:

**als Mitglieder**

**als stv. Mitglieder**

(Die Vertretung erfolgt in  
alphabetischer Reihenfolge.)

- 4.1 **von der CDU-Fraktion (5 Mitglieder)**  
**die Ratsmitglieder**

**die übrigen Ratsmitglieder**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**den/die sachkundige/n Bürger/in/nen**

**den/die sachkundige/n Bürger/in/nen**

.....

.....

- 4.2 **von der SPD - Fraktion (3 Mitglieder)**  
**die Ratsmitglieder**

**die übrigen Ratsmitglieder**

.....  
.....  
.....

**den/die sachkundige/n Bürger/in/nen**

**den/die sachkundige/n Bürger/in/nen**

.....

.....

- 4.3 **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (2 Mitglieder)**  
**die Ratsmitglieder**

**die übrigen Ratsmitglieder**

.....

.....

den/die sachkundige/n Bürger/in/nen

den/die sachkundige/n Bürger/in/nen

.....

.....

4.4

**von der UWG/Forum - Fraktion** (1 Mitglied)

das Ratsmitglied

die übrigen Ratsmitglieder

.....

den/die sachkundige/n Bürger/in/nen

den/die sachkundige/n Bürger/in/nen

.....

.....

4.5

**von der FDP - Fraktion** (1 Mitglied)

das Ratsmitglied

die übrigen Ratsmitglieder

.....

den/die sachkundige/n Bürger/in/nen

den/die sachkundige/n Bürger/in/nen

.....

.....

4.6

**als beratendes Mitglied**

gem. § 58 Abs.1 Satz 11 GO

das Ratsmitglied

.....

Der Rat

5.

stellt fest, dass im Verhinderungsfall sowohl Ratsmitglieder verhinderte sachkundige Bürger/innen als auch sachkundige Bürger/innen verhinderte Ratsmitglieder vertreten können, und

6.

empfiehlt den Ratsmitgliedern, die durch eine/n sachkundige/n Bürger/in vertreten werden, dies dem Bürgermeister rechtzeitig vor der Sitzung anzuzeigen, um einer Beschlussunfähigkeit nach § 58 Abs. 3 GO aufgrund einer ansonsten möglichen Überzahl von sachkundigen Bürgern / Bürgerinnen vorzubeugen.